

KrimiWelt

die 10 besten Krimis des Monats

September 2006

Das Beste vom Besten: An jedem letzten Samstag im Monat geben 18 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Sie halten nach dem literarisch interessantesten, thematisch ausgefallenen, besonderen Kriminalroman Ausschau. Die besten Zehn werden mit Bibliographie und Kurzbeschreibung hier veröffentlicht.

1 (5) Robert Littell: Die kalte Legende

Aus dem Englischen von Ulrike Wasel und Klaus Timmermann
Scherz, geb., 448 S., 19,90 €

New York/ Prag/ London/ Qiryat Arba/ Moskau: Martin Odum hat als CIA-Agent so viele Legenden gelebt, dass er seiner selbst nicht mehr gewiss ist. Seine Suche nach einem durchgebrannten russischen Ehemann öffnet ein Kapitel Destruktionsgeschichte. Ein Meisterwerk des Agententhrillers nach dem Kalten Krieg: Wettlauf zwischen CIA und Wahrheit.

2 (1) Leonardo Padura: Adiós Hemingway

Aus dem kubanischen Spanisch von Hans-Joachim Hartstein
Metro im Unionsverlag, geb., 190 S., 17,90 €

Havanna/ Finca Vigía, Kuba: „Cheminguey“, wie man ihn in Kuba ausspricht, als Mistkerl. Egomane, Frauenheld, Feigling, und nun auch noch Mörder? Mario Conde, Spezialist für Mord und Literatur, ermittelt: Wer erschoss den Mann, der seit 40 Jahren in „Papas“ Garten liegt? Ein neuer Padura: Der alte Schriftsteller und die Moral.

3 (-) Friedrich Ani: Idylle der Hyänen

Zsolnay, geb., 350 S., 19,90 €

München: Mutter erhängt, Kind verschleppt. Schriftsteller Seiler ist verdächtig. Doch der hat jemand anderen getötet. Was ist Töten? Kommissar Polonius Fischer, ehemals Mönch, ist die starke Figur in Friedrich Anis philosophischem Kriminalroman. Beginn einer neuen großen Romanreihe.

4 (7) Jenny Siler: Ticket nach Tanger

Aus dem Amerikanischen von Susanne Goga-Klinkenberg
Fischer, TB, 316 S., 7,95 €

Tanger/ Marrakesch: Die Nonnen, die Eve beschützt haben, werden umgebracht. Traumatisiert, ohne Erinnerung, folgt Eve den Spuren eines Fährtickets nach Tanger. Wer war ich? Eine lebensgefährliche Frage, der Eve tapfer folgt. Ganz ruhig, kraftvoll führt Siler ihre Heldin in eine Vergangenheit, die sie lieber nicht erlebt hätte.

5 (2) Åsa Larsson: Weiße Nacht

Aus dem Schwedischen von Gabriele Haefs
C. Bertelsmann, geb., 384 S., 19,95 €

Kiruna, Nordschweden: Die Hölle, das sind die anderen. Noch nicht genesen vom Kampf mit drei Sektenpredigern, wird Rebecka Martinson wieder in Mord verwickelt. Eine feministische Pastorin musste dran glauben. Beklemmend, dicht: Die Glaubenswelt als Machtgefälle. Härte am Polarkreis.

6 (-) Michael Robotham: Amnesie

Aus dem Englischen von Kristian Lutz
Goldmann, geb., 448 S., 19,95 €

London: Detective Inspector Ruiz wird aus der Themse gezogen. Ihm fehlen Ehering, der dazugehörige Finger und die Erinnerung. Robotham macht überaus spannend und fintenreich die Floskel erneut wahr: Nichts scheint, wie es ist – und in diesem vertrackten Fall von Kindesentführung sogar zwei Mal.

7 (3) Michael Dibdin: Tod auf der Piazza

Aus dem Englischen von Ellen Schlootz
Goldmann, TB, 252 S., 7,95 €

Bologna: Als sei's aus diesem Fußballsommer. Lorenzo Curti, Besitzer des FC Bologna, hat ein Käsemesser und eine Kugel im Wanst. Dass der Hintern von Semiotikprofessor Edgardo Ugo aus derselben Knarre beschossen wurde, ist nur einer von vielen grotesken Späßen aus der Trickkiste des raffinierten Briten Dibdin.

8 (7) Garry Disher: Schnappschuss

Aus dem Englischen von Peter Torberg
Metro im Unionsverlag, geb., 382 S., 19,90 €

Victoria, Südastralien: Pech für Inspector Hal Challis. Die Psychologin, die Fotos von einer Swingerparty in Umlauf brachte, ist die Schwiegertochter des idiotischsten Chefs, den er je hatte. Ein Auftragskiller zieht eine Blutbahn über die Peninsula. Die Welt, wie sie in Australien ist: chaotisch, desolat, bekloppt und vollgekokst.

9 (-) Charles Todd: Kalte Hölle

Aus dem Englischen von Uschi Gnade
Heyne, TB, 416 S., 8,95 €

Urskdale, 1919 in Yorkshire: Schneesturm und Unwetter haben das Bergtal von der Umwelt abgeschlossen. Die Elcotts sind erschlagen, nur der 8-jährige Josh ist dem Massaker entronnen. Inspector Rutledge, Hamish, die nervige Stimme in seinem Kopf, eine zerrissene Familie – allesamt Opfer des Weltkriegs.

10 (5) Joe R. Lansdale: Wilder Winter

Aus dem Amerikanischen von Richard Betzenbichler und Katrin Mrugalla
Funny Crimes bei Shayol, TB, 196 S., 12,90 €

Marvel Creek, Osttexas: Der erste Roman um Hap Collins, Kriegsdienstverweigerer, hetero und weißer Rosenfeld-Nigger, und Leonard Pine, Vietnam-Veteran, schwul und schwarzer Rosenfeld-Nigger. Klassiker. Linke 60er-Idealisten bergen Bankraubbeute. Hap und Leonard überleben. Schnell, schwarz, ein Muss.

Die Jury

Tobias Gohlis, Hamburg, Kolumnist DIE ZEIT, Moderator und Sprecher der Jury der KrimiWelt | Iris Alanyali, Berlin, DIE WELT | Volker Albers, Hamburg, Hamburger Abendblatt, Herausgeber „Schwarze Hefte“ | Andreas Ammer, Berg, „Druckfrisch“, Dlf, BR | Sven Boedecker, Zürich, Sonntagszeitung | Andrea Fischer, Berlin, Kolumnistin

Tagesspiegel, Ex-Gesundheitsministerin | Kathrin Fischer, Frankfurt/Main, Hessischer Rundfunk | Fritz Göttler, München, Süddeutsche Zeitung | Michaela Grom, z. Zt. Kairo, SWR | Lore Kleinert, Bremen, Radio Bremen | Thomas Klungenmaier, Stuttgart, Stuttgarter Zeitung | Ulrich Noller, Köln, Deutsche Welle, WDR | Jan Christian

Schmidt, Berlin, Kaliber 38 | Jochen Schmidt, Düsseldorf, Publizist, elder critic | Margarete v. Schwarzkopf, Köln, NDR | Ingeborg Sperl, Wien, Der Standard | Sylvia Staude, Frankfurt/M., Frankfurter Rundschau | Thomas Wörtche, Berlin, Kolumnist Freitag, Plärrer; Hrsg. der Metro-Reihe im Unionsverlag

DIE WELT
DIE WELT GEHÖRT DENEN, DIE NEU DENKEN.

Die „Bestenliste“ in der LITERARISCHEN WELT – jeden letzten Samstag des Monats

arte

Die „Bestenliste“ im Internet
www.arte-tv.com/krimiwelt

nordwest radio

Ein Programm von Radio Bremen und dem NDR
UEW 88.3 | 95.4

Die „Bestenliste“ im Hörfunk immer am letzten Wochenende des Monats:
Samstag 8.05 – 9.00 Uhr;
Sonntag 15.05 – 16.00 Uhr
in der „Literaturzeit“